

AGA-REPORT NR. 243



INHALTSVERZEICHNIS

EXPORTKREDITGARANTIE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

- 1 Deckungsvolumen trotz Krise mit 13,5 Mrd. Euro im 1. Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr stabil

LÄNDERINFORMATION:

- 2 Weißrussland: Neuer Halbjahresplafond

DECKUNGSPRAXIS:

- 3 Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung: Absicherung von 100 Prozent Auslandsware weiterhin möglich – entscheidend ist das Geschäftsmodell

INVESTITIONSGARANTIE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- 4 Garantievolumen gegenüber Vorjahr verdoppelt

EXPORTKREDITGARANTIE DER
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND► **Hermesdeckungen**DECKUNGSVOLUMEN TROTZ KRISE MIT 13,5 MRD. EURO IM 1. HALBJAHR 2014 IM
VERGLEICH ZUM VORJAHR STABIL

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres hat die Bundesregierung staatliche Exportkreditgarantien in Höhe von 13,5 Mrd. Euro übernommen. Damit liegt das Deckungsvolumen in etwa auf dem Niveau des 1. Halbjahrs 2013 (13,8 Mrd. Euro). Im Ländervergleich liegt Saudi-Arabien mit einem Deckungsvolumen von 1,7 Mrd. Euro an der Spitze, gefolgt von den USA (1,2 Mrd. Euro), Russland (1,1 Mrd. Euro) und der Türkei (0,9 Mrd. Euro). Bei den Sektoren lag der Schwerpunkt auf Deckungen für Schiffsgeschäfte. Weitere wesentliche Sektoren waren der Energiesektor, in dem zahlreiche Projekte auch im Bereich der erneuerbaren Energien in Deckung genommen werden konnten sowie der Bereich der Verarbeitenden Industrie. Verhalten zeigt sich derweil die Entwicklung der Neuanträge, die im Vergleich zum Vorjahr rückläufig ist. Gleichwohl ist die Nachfrage nach staatlichen Exportkreditversicherungen im langjährigen Vergleich weiterhin insgesamt als hoch zu bewerten. Der ausführliche Halbjahresbericht wird Ihnen in Kürze zur Verfügung stehen.

WEIßRUSSLAND: NEUER HALBJAHRESPLAFOND

Seit Januar 2012 werden für Kreditgeschäfte mit Weißrussland pro Jahr zwei Halbjahresplafonds zur Verfügung gestellt. Der Interministerielle Ausschuss hält an dieser Praxis fest und hat einen entsprechenden Plafond in Höhe von 80 Mio. Euro für das 2. Halbjahr 2014 eingerichtet. Damit stehen auch weiterhin ausreichend Mittel zur Verfügung, um die Nachfrage deutscher Exporteure nach Deckung



für Geschäfte mit Weißrussland abzusichern. Alle übrigen Bestandteile der Beschlusslage bleiben unverändert.

AUSFUHR-PAUSCHAL-GEWÄHRLEISTUNG: ABSICHERUNG VON 100 PROZENT AUSLANDSWARE WEITERHIN MÖGLICH – ENTSCHIEDEND IST DAS GESCHÄFTSMODELL

Der Bund sichert unter dem Dach von APG und APG-light auch weiterhin Limite mit 100 Prozent Auslandsware ab, wenn diese förderungswürdig und risikomäßig vertretbar sind. Ausschlaggebend für die Förderungswürdigkeit ist das zugrundeliegende Geschäftsmodell des Deckungsnehmers – nicht die einzelne Transaktion. Der Bund prüft daher künftig beim Abschluss von APG- und APG-light-Verträgen oder bei deren Verlängerung die Geschäftsmodelle der Antragsteller bzw. Deckungsnehmer.

Trägt das Geschäftsmodell in ausreichendem Maße zur Wertschöpfung in Deutschland bei, können auch einzelne Handelsgeschäfte mit 100 Prozent Auslandsware gedeckt werden.

Sollte die Prüfung Zweifel an der Förderungswürdigkeit einzelner Geschäftsmodelle ergeben, besteht die Bereitschaft des Bundes, mit den betroffenen Unternehmen individuelle Gespräche zu führen.

INVESTITIONSGARANTIEEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

► Direktinvestitionen Ausland

GARANTIEVOLUMEN GEGENÜBER VORJAHR VERDOPPELT

Die Bundesrepublik Deutschland übernahm im ersten Halbjahr 2014 Investitionsgarantien in Höhe von 3,2 Mrd. Euro. Damit lag das Garantievolumen nicht nur doppelt so hoch wie im Vergleichszeitraum 2013, sondern auch über dem Gesamtergebnis des Vorjahres. Dieses deutlich höhere Volumen ist insbesondere auch auf ein Großprojekt in Mexiko zurückzuführen. Auf Basis von 50 genehmigten Anträgen (1. Halbjahr 2013: 53) lässt sich eine konstant hohe Nachfrage deutscher Unternehmen nach Absicherung ihrer Auslandsinvestitionen gegen politische Risiken feststellen. Insgesamt wurden Projekte in 15 Entwicklungs- und Schwellenländern gedeckt. Darunter befanden sich auch wieder seltener nachgefragte Länder wie Kenia, Nigeria und Vietnam. Den regionalen Schwerpunkt der übernommenen Garantien bildete aufgrund des vorerwähnten Großprojekts Latein- und Mittelamerika, gefolgt von Asien (mit den Ländern China und Indien) sowie Europa (mit den Ländern Russland, Türkei und Ukraine). Entsprechend der Entwicklung im Vorjahreszeitraum wurde fast jeder vierte genehmigte Antrag von kleinen und mittleren Unternehmen gestellt. Das Antragsvolumen im ersten Halbjahr 2014 belief sich insgesamt auf 1,6 Mrd. Euro (1. Halbjahr 2013: 1,3 Mrd. Euro). Im Ergebnis stieg die Höchsthaftung des Bundes aus dem valutierenden Garantiebestand zum 30. Juni 2014 auf 35,5 Mrd. Euro. Das Obligo des Bundes hat damit den höchsten Stand seit Bestehen des Instruments erreicht. Ausführliche Informationen finden Sie in unserem [Halbjahresbericht über die Investitionsgarantien](#).



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

UNSERE PARTNER



EULER HERMES



Herausgeber:

Euler Hermes Aktiengesellschaft für die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland. PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Investitionsgarantien der Bundesrepublik Deutschland und UFK-Garantien der Bundesrepublik Deutschland.

Redaktion AGA-Report; Informationen nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr. Verbindliche Aussagen über die Übernahme von Bundesdeckungen erfolgen ausschließlich im schriftlichen Antragsverfahren.

Auskünfte zu konkreten Deckungsangelegenheiten erteilen Ihnen gern unsere Mitarbeiter/-innen der jeweiligen Sachgebiete.

Spezielle Mittelstandsberatung erhalten Sie unter:
Tel. +49 (0) 40/88 34 - 91 85 oder - 90 82 (Exportkreditgarantien)
Tel. +49 (0) 40/88 34 - 94 55 (Investitionsgarantien)

Bei weiteren Fragen und Anregungen zum AGA-Report sprechen Sie bitte die Redaktion an:
Tel. +49 (0) 40/88 34 - 91 59